



GANZTAGSKONZEPT

der Kath. Grundschule Kampe als offene
Ganztagsschule

Kath. Grundschule Kampe
Schulweg 12
26169 Friesoythe-Kampe

Tel.: 04497-1844 Fax: 04497-919768 Mail: gs.kampe@friesoythe.de, www.grundschule-kampe.de

Inhalt

1	Ausgangslage und Planungsgrundlagen	3
1.1	Schulträger:	3
1.2	Schule, an der das Ganztagsangebot geplant ist:.....	3
1.2.1	Leitbild der Kath. Grundschule Kampe.....	3
1.2.2	Ziele und Aufgaben der Kath. Grundschule Kampe	4
1.3	Zügigkeit und Entwicklung der Schülerzahlen:.....	4
1.4	Vorhandene Bausubstanz und Raumausstattung:.....	5
1.5	Verkehrsanbindung und Schülerbeförderung.....	5
1.6	Kooperationspartner	5
1.6.1	Pädagogische Maßnahmen/Projekte	6
1.6.2	Prävention	7
2	Perspektiven im Umfeld der Schule	9
3	Aufgaben und Ziele der Ganztagschule	9
3.1	Pädagogische Grundlagen:.....	9
3.2	Quantifizierte Begründung des Bedarfs / Elternbefragung.....	10
3.3	Prognose für einen langfristigen schulischen Bedarf:.....	10
4	Konzeption des offenen Ganztagsschulangebotes	10
4.1	Organisationsmodell und Zeitkonzept:	10
4.2	Grundzüge der organisatorischen Konzeption:.....	11
4.3	Anmeldemodalitäten.....	12
4.4	Raumplanung	12
4.5	Evaluation.....	12
5	Regionale Abstimmung	13
6	Stellungnahmen schulischer und kommunaler Gremien	13

1 Ausgangslage und Planungsgrundlagen

1.1 Schulträger:

Stadt Friesoythe
Alte Mühlenstraße 12
26169 Friesoythe

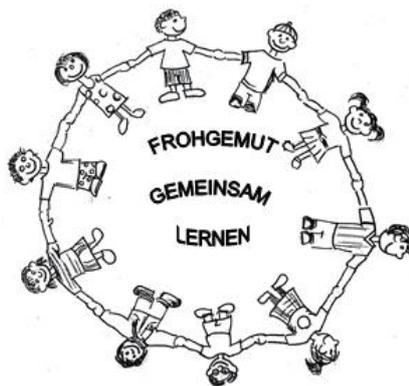
Ansprechpartner: Bürgermeister Sven Stratmann
Tel: 04491-92930
Fax: 04491-9293-100
E-Mail: rathaus@friesoythe.de

1.2 Schule, an der das Ganztagsangebot geplant ist:

Kath. Grundschule Kampe
Grundschule für Schülerinnen und Schüler katholischen Bekenntnisses
Schulleitung: Wilma Kreienborg
Schulweg 12
26169 Friesoythe
Tel: 04497-1844
E-Mail: gs.kampe@friesoythe.de

1.2.1 Leitbild der Kath. Grundschule Kampe

Die Kath. Grundschule Kampe hat sich 2007 folgendes Leitbild gegeben:



Unsere Schule ist ein Lebensraum, in dem sich alle an Schule beteiligten Personen wohlfühlen und wahrgenommen werden. Ihr Ziel ist es, die Schüler optimal auf die Zukunft vorzubereiten, indem sie das Lehren und gemeinsame Lernen in den Mittelpunkt stellt.

1.2.2 Ziele und Aufgaben der Kath. Grundschule Kampe

1. Wir legen Wert auf einen partnerschaftlichen, freundlichen und friedlichen Umgang aller an Schule beteiligten Personen, insbesondere der Schüler, Lehrer, pädagogischen und städtischen Mitarbeiter, Eltern und Gäste miteinander.
2. Wir stärken das Selbstwertgefühl eines jeden Kindes und machen ihm Mut zur Selbstständigkeit.
3. Wir unterstützen die Schüler dabei, sich selbst und ihre Fähigkeiten kennen zu lernen und ihre Stärken und Schwächen anzunehmen.
4. Wir fördern Gleichberechtigung, Respekt und Toleranz zur Stärkung des Sozialverhaltens und zur Überwindung geschlechtlicher, sozialer und kultureller Abgrenzungen.
5. Wir ermöglichen den Schülern, Verantwortung für sich selbst und für andere zu tragen, für die uns anvertrauten schulischen und außerschulischen Dinge, für Natur und Umwelt.
6. Wir vermitteln unseren Schülern grundlegende Fähigkeiten und Kompetenzen, die ihnen ein erfolgreiches Arbeiten an den weiterführenden Schulen ermöglicht.
7. Wir fördern den natürlichen Bewegungsdrang der Schüler in vielfältigen sportlichen Aktivitäten und einem täglichen großen Bewegungsangebot auf dem Schulhof.

In der Kath. Grundschule Kampe wird auf der Grundlage des Niedersächsischen Schulgesetzes, der geltenden Erlasse, der Kerncurricula und der schuleigenen Arbeitspläne unterrichtet. Wir wollen in christlichem Geist miteinander leben und voneinander lernen. Wir ermöglichen unseren Kindern, religiöses Grundwissen zu erlangen und religiöse Erfahrungen zu sammeln. Grundlage unserer Erziehung ist die christliche Werteordnung, aus der heraus wir den Kindern Orientierung geben wollen und ihnen Werte und Normen vermitteln. Zur Unterstützung bei Lern- und Leistungsdefiziten sowie zu deren Prävention arbeitet die Kath. Grundschule Kampe seit 2008 im Regionalen Integrationskonzept eng mit der Förderschule in Friesoythe zusammen.

1.3 Zügigkeit und Entwicklung der Schülerzahlen:

Die Grundschule Kampe ist eine Grundschule für Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS) katholischen Bekenntnisses. Die Stadt unterhält insgesamt 11 Grundschulen, die in Einzugsgebiete aufgeteilt sind. Die Kath. Grundschule Kampe befindet sich im äußersten Norden der Gemeinde und wird von Schülerinnen und Schülern aus Ikenbrügge, Kampe und Kamperfehn besucht.

An der kleinen Grundschule werden zurzeit 48 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die demographische Entwicklung bewirkte in den letzten Jahren eine rückläufige Schülerzahl, doch konnte die Einzügigkeit bislang aufrechterhalten werden.

Bereits seit 2001 zählt die Grundschule Kampe zu den Verlässlichen Grundschulen. Die pädagogische Betreuung der SuS der unteren Jahrgänge während der 5. Unterrichtsstunde wird von allen Eltern genutzt, sodass von Beginn an zwei Betreuungsgruppen geführt wurden.

1.4 Vorhandene Bausubstanz und Raumausstattung:

Die Grundschule Kampe verfügt über vier Unterrichtsräume, einen Computerraum mit 11 Arbeitsplätzen, einen Betreuungsraum und einen Hausmeisterraum.

Im eingeschossigen Schulgebäude befinden sich weiterhin:

- Verwaltungstrakt mit Kopiermöglichkeit im Flur, Sekretariat mit Erste-Hilfe Liege, Büro der Schulleitung und Lehrerzimmer mit 3 Einzelarbeitsplätzen und einer kleinen Küche.
- Lehr- und Lernmittelraum (Unterrichtsmaterial/Arbeitsplatz für die Schülerförderung)
- kleine Schülereküche mit Herd, Kühlschrank für Schulobst und Spüle.
- Heizungsraum
- Sanitärtrakt mit Schüler-WC (Jungen, Mädchen), Damen und Herren-WC (Lehrkräfte) und Putzmittelraum.

Der Dachboden ist nicht ausgebaut, ein Keller nicht vorhanden.

In einem kleinen Schuppen am Fahrradstand befinden sich Aufbewahrungsmöglichkeiten für Pausenspiele sowie Abstellmöglichkeiten für Kehrgeräte und Mülleimer.

Die Grundschule verfügt über keine eigene Sporthalle. Die SuS werden mit dem Bus zur Sporthalle Edewechterdamm gefahren. Eine Nutzung für Nachmittagsangebote der Kath. Grundschule Kampe müsste mit dem Sportverein Edewechterdamm abgesprochen werden. Für gewisse Angebote im AG Bereich wird bereits jetzt der Bewegungsraum des benachbarten Städtischen Kindergartens Zwergenhaus genutzt. Zum Schwimmunterricht fahren die SuS mit dem Bus zum Aquaferrum in Friesoythe.

1.5 Verkehrsanbindung und Schülerbeförderung

Träger der Schülerbeförderung ist der Landkreis Cloppenburg. Die Beförderung findet im Verbund mit den Grundschulen der Stadt Friesoythe, der Oberschule Altenoythe, der Realschule, dem Albertus-Magnus-Gymnasium und den Berufsbildenden Schulen statt. Dementsprechend sind die Fahrpläne und Unterrichtszeiten aufeinander abgestimmt. Der Anteil der Fahrschüler beträgt zurzeit 42%.

1.6 Kooperationspartner

Die Kath. Grundschule Kampe arbeitet mit gesellschaftlichen Partnern in der Stadt zusammen. Dies sind:

- Kindergarten Zwergenhaus
- Kath. Kirchengemeinde St. Marien
- Kath. Bücherei St. Marien
- Kreismusikschule Cloppenburg
- Präventionsrat
- Förderverein der GS Kampe
- Lesemütter Sportverein
- Schützenverein

- Feuerwehr
- Polizei etc.
- Pädagogische Puppenbühne der Polizei
- ADAC
- der Verein „Jedem Kind eine Chance“

Im Rahmen des Sachunterrichtes wird die Freiwillige Feuerwehr Friesoythe besucht. Jährlich findet die Fahrradkontrolle durch die Polizei mit sich anschließendem ADAC- Fahrrad-Turnier statt. Diese ist im 4. Schuljahr mit der Radfahrprüfung gekoppelt. Zudem führt die Polizei jährlich ein Bustraining für die 1. und 2. Klasse durch. Alle 4 Jahre kommt die pädagogische Puppenbühne der Polizei an die Grundschule um SuS aber auch Eltern im Bereich Prävention zu schulen. (Straßenverkehr/mediales Mobbing/Datenklau ...)

Die Kreismusikschule unterstützt die SuS regelmäßig mit Stimmbildung in der Chorklasse, sowie Percussion- und Flötenunterricht in den unteren Jahrgängen.

Regelmäßig finden Fahrten zu den außerschulischen Standorten Park der Gärten in Bad Zwischenahn, dem Museumsdorf in Cloppenburg und zum Wasserwerk in Nethen statt.

Für den Schützenverein organisiert die Kath. Grundschule Kampe regelmäßig im November das Martinsspiel vor dem Laternenumzug.

1.6.1 **Pädagogische Maßnahmen/Projekte**

- *Tag der Zivilcourage*

Alle zwei Jahre findet in Kooperation mit verschiedenen Präventionspartnern (PÄPP/ Selbstbehauptungstrainer/ Polizei/...) ein Tag der Zivilcourage statt. Hier lernen die SuS sicheres Verhalten und couragiertes Auftreten in brenzligen Situationen.

- *Klasse 2000*

ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung im Grundschulalter. Es begleitet die Kinder vom 1. bis zum 4. Schuljahr. Die Klasse 2000 Stunden finden über das Jahr verteilt im Sachunterricht von Lehrern der Schule und externen Gesundheitsförderern statt und vermitteln Lebens- und Sozialkompetenzen, Gesundheits- und Körperwissen sowie eine positive Einstellung zur Gesundheit.

- *Gemeinsames Frühstück*

Für das gemeinsame Frühstück stehen den SuS vor der großen Pause zehn Minuten Zeit zur Verfügung. Seit dem letzten Jahr wird dabei zusätzlich Obst aus dem Schulobstprogramm verteilt.

- *Chorklasse*

Seit dem Schuljahr 2011/12 gibt es an der Kath. Grundschule Kampe regelmäßig eine Chorklasse. Die Bildung eines Schulchores wird angestrebt.

- *Multimediale Erziehung*

Medienkompetenz ist ein grundlegender Baustein einer zeitgemäßen Schule. Seit Dezember 2002 sind alle Klassenräume mit einem Internetzugang und zwei PCs für die Internetrecherche und zur Übung von Unterrichtsinhalten ausgerüstet. Seit 2007 ermöglicht ein Computerraum mit

11-12 Arbeitsplätzen das gleichzeitige Arbeiten einer Klasse am Computer und damit das problemlose Erarbeiten des Mediums und des PC Führerscheins. 2 mobile Laptops und ein Beamer ergänzen die Ausstattung um Unterrichtsinhalte medial zu präsentieren bzw. einzelne Förderprogramme für inklusiv zu unterrichtende Schüler in den Unterricht einzubauen. Geschützt und unterstützt wird der mediale Zugang durch das Schulnetzwerk IServ.

- *Leseförderung*

Einmal im Monat lesen abwechselnd einige SuS der Klasse 2 den Kindern im Kindergarten aus Büchern vor.

Wöchentlich unterstützen Lesemütter die Grundschule.

In der Adventszeit absolvieren die Kinder des vierten Schuljahres einen Lesemarathon. Dann wird in einer Woche jeweils in der 3. Stunde Gästen der Schule ein gesamtes Buch vorgelesen. Teilnahme am Welttag des Buches.

Buchausstellung: Die Klassen 3 und 4 besuchen die vorweihnachtliche Buchausstellung der Bücherei St. Marien.

BIB-Fit: Die Schüler der Jahrgangsstufen 1 und 2 werden regelmäßig über die Abläufe in einer Bücherei informiert. Nach dem Büchereitraining erhalten sie ihren Büchereipass.

- *Weitere pädagogische Maßnahmen*

- Theaterbesuche:
 - Oldenburgisches Staatstheater
 - Freilichtbühne Ahmsen
 - Annes Puppenstube
 - Schulkinowoche
- Schulfahrten/Ausflüge:
 - Museumsdorf Cloppenburg
 - Tierpark Thüle
 - DJH Bad Zwischenahn 3 Tage Aufenthalt der Klasse 4 (im jähr. Wechsel)
- Projektwoche mit abschließendem Schulfest (alle 2 Jahre)
- Mathematik-Olympiade der Klassen 3 und 4 (Klausurwettbewerb über mehrere Runden)
- St. Martinsspiel
- Singen auf dem Adventsmarkt in Kampe/Kamperfehn
- Meister auf zwei Rädern
- Deutsches Jugendsportabzeichen
- Fußball und Völkerballturnier
- Bundesjugendspiele
- Schwimmwettbewerb

1.6.2 Prävention

Prävention umfasst Maßnahmen zur Vorbeugung gegen Krankheiten und Gewalttaten, regelt Gesundheitsförderung und Früherkennung von Krankheiten.

Ein grundlegendes Ziel der Kath. Grundschule Kampe ist es, in einer Atmosphäre des Vertrauens und Sich – Wohlfühlens, die positive Entwicklung der Schülerpersönlichkeit zu stärken und dabei

die Anerkennung der individuellen- und persönlichen Rechte jedes Einzelnen einzufordern. Die Schüler sollen stark gemacht werden, aber „Das Recht des Einzelnen hört am Recht des Anderen auf“. So versuchen wir negative Verhaltensmuster durch positive Verhaltensmuster zu ersetzen.

Die SuS unserer Schule gehen größtenteils verständnisvoll miteinander um. In der Schulordnung sind Maßnahmen für ein freundliches und gewaltfreies Umgehen miteinander verankert. Die Eltern unterstützen die Maßnahmen der Schule und werden frühzeitig mit einbezogen.

Präventionsmaßnahmen durchziehen somit das gesamte Schulleben und werden im Unterricht und den Projekten vielfach direkt und indirekt thematisiert.

- *Gesundes Frühstück*
 - Teilnahme am Schulobstprogramm
 - 4-mal jährlich großes Frühstück organisiert vom Klassenlehrer bzw. vom Förderverein

- *Bewegte Pausen*
 - Um dem Bewegungsdrang der Schüler Rechnung zu tragen
 - Um Bewegung zu fördern
 - Ausleihe von Spielgeräten durch Schüler der 4. Schuljahres

- *Klasse 2000 (siehe oben)*

Ziele:

 - Kinder kennen ihren Körper und entwickeln eine positive Einstellung zur Gesundheit.
 - Kinder kennen die Bedeutung von gesunder Ernährung und Bewegung und haben Freude an einem aktiven Leben.
 - Kinder entwickeln persönliche und soziale Kompetenzen.
 - Kinder lernen den kritischen Umgang mit Tabak, Alkohol und den Versprechen der Werbung
 - Das Umfeld der Kinder - Eltern, Schule, Gemeinde - unterstützt sie beim gesunden Aufwachsen.

- *Tag der Zivilcourage (siehe oben)*
 - eigene Stärken und Schwächen ausdrücken
 - Gefühle unterscheiden
 - Teamfähigkeit fördern
 - Kritik äußern und aushalten
 - Selbstwertgefühl/ Selbstbewusstsein stärken
 - Verantwortung zu übernehmen.

- *Mein Körper gehört mir*

Theaterprojekt des Präventionsrates Friesoythe für die 4. Schuljahrgänge zum Thema *Sexuelle Übergriffe*

2 Perspektiven im Umfeld der Schule

Die Kath. Grundschule Kampe ergänzt mit dem offenen Ganztagsangebot das Betreuungsangebot der Stadt Friesoythe im nördlichen Gemeindegebiet. Bislang bietet nur die Ludgerischule im direkten Stadtgebiet diese Option. Im Schuljahr 2016/2017 wird auch die Gerbertschule in Altenoythe als offene Ganztagschule geführt werden. Im Sekundarbereich führen die Oberschule Altenoythe und die Realschule den Ganztagsbetrieb. Im benachbarten Ort Elisabethfehn, Gemeinde Barßel, besteht an der Grundschule Sonnentau bereits seit einigen Jahren ein Ganztagsangebot, das rege genutzt wird. Während der Schulferien bietet die Stadt Friesoythe regelmäßig Ferienbetreuungszeiten an.

3 Aufgaben und Ziele der Ganztagschule

Die Kath. Grundschule Kampe möchte mit dem Aufbau einer Ganztagschule den veränderten Lebensumständen der SuS in der heutigen Zeit gerecht werden. Sie wird auf der Grundlage ihres Leitbildes, den SuS im Rahmen der Offenen Ganztagsbetreuung ganztägige und außerunterrichtliche Angebote schaffen, mit dem Ziel die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, Eigenverantwortung zu stärken, soziale Kompetenzen zu erweitern und eine positive Gestaltung des Freizeitverhaltens anzubahnen. Die Methodenkompetenz der SuS soll erweitert und der problemlose Übergang auf eine weiterführende Schule vorbereitet werden. Wir möchten die schulischen Leistungen im fachlichen wie im sozialen Bereich unterstützen.

3.1 Pädagogische Grundlagen:

Kein Schüler soll am Nachmittag auf sich allein gestellt sein. Schulische Nachmittagsangebote fangen fehlende Freizeit- und Betreuungsangebote auf, ermöglichen es den SuS nach eigener Wahl und Schwerpunktsetzung, z. B. im handwerklichen, musischen, kreativen und sportlichen Bereich, ihre Fähigkeiten zu erproben und zu entwickeln. Dies entlastet berufstätige Eltern und kommt auch Kindern aus sozial schwachen Familien zugute.

Im Rahmen eines rhythmisch gestalteten Ganztagsbetriebes werden ebenso Gelegenheiten zur Erholung und Entspannung geboten. Dies Angebot berücksichtigt in besonderem Maße die Bedürfnisse der SuS der unteren Klassen.

Zu einer gesunden ausgewogenen Ernährung gehören täglich regelmäßige gemeinsame Mahlzeiten. Ein gemeinsames warmes Mittagessen knüpft sich nahtlos an die bestehende Praxis des gemeinsamen Frühstücks an. Eine gemeinsame Tischkultur bereichert das Schulleben und unterstützt die gesunde Ernährung.

Die Hausaufgabenbetreuung entlastet die Familien und schafft bessere Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen. Bei der Anfertigung der täglichen Hausaufgaben erhalten alle SuS kompetente Unterstützung, kombiniert mit zusätzlicher Förderung bzw. Forderung.

Ein solches Ganztagsangebot ermöglicht es den SuS verschiedener Schichten und Kulturkreise, vermehrt gemeinsam zu lernen und zu leben.

Diese Ziele sollen erreicht werden durch

- eine ganztägige Öffnung der Schule an vier Nachmittagen pro Woche
- eine pädagogische Gestaltung des Tagesablaufs
- Rhythmisierung
- verlässliche Betreuungszeiten auch am Nachmittag
- Vernetzung mit außerschulischen Partnern
- Einbeziehung der Eltern

- Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler

Die außerunterrichtlichen Angebote werden nach Absprachen und Vereinbarungen über pädagogische Ziele kontinuierlich fortgeführt. Kontinuität, Vertrauen und Verlässlichkeit in allen Bereichen tragen zur Sicherheit, Zufriedenheit und Entspannung aller an Schule Beteiligten bei.

3.2 Quantifizierte Begründung des Bedarfs / Elternbefragung

Um über die schulische Einschätzung hinaus quantitative Angaben für die Notwendigkeit der Einführung einer Ganztagschule zu erhalten, wurde am 12. Februar 2016 eine Elternbefragung mit 83 Fragebögen vorgenommen.

83 Fragebögen 51,81% Rücklauf	Grundsätzliches Interesse	Interesse am gesamten Ganztagsangebot	Interesse am Mittagessen	Interesse an der Hausaufgaben- betreuung
Summe	37	28	30	29
Prozent	86%	65%	70%	67%

Das Umfrageergebnis ergibt ein deutliches Votum für ein Nachmittagsangebot. In zusätzlichen Gesprächen brachten besonders die Eltern der zukünftigen SuS zum Ausdruck, wie wichtig ihnen eine zuverlässige Nachmittagsbetreuung ist.

Das Offene Ganztagsangebot soll das Lernverhalten der SuS durch Unterstützung in der Hausaufgabenbetreuung und durch zusätzliche Vermittlung von Fördermöglichkeiten unterstützen. Das Angebot trägt zur Profilschärfung und zur Erhöhung der Chancengleichheit bei.

3.3 Prognose für einen langfristigen schulischen Bedarf:

Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen und der schulischen Einschätzung der Nachfrage, ist mit einem entsprechenden Bedarf zu rechnen. Die Grundschule hält ab dem Jahr 2017 ein Nachmittagsangebot für ca. 15-20 Schülerinnen und Schüler täglich für erforderlich. In Zukunft wird der Bedarf voraussichtlich steigen.

4 Konzeption des offenen Ganztagsschulangebotes

4.1 Organisationsmodell und Zeitkonzept:

Die offene Ganztagschule wird gemäß § 23 Abs. 1 und Abs. 4 NSchG als besondere Organisation allgemeinbildender Schulen geführt. Die Kath. Grundschule Kampe bietet das Ganztagsangebot für alle vier Schuljahre an vier Wochentagen an. Von Montag bis Donnerstag wird mit einer Zeitdauer von 7,5 Zeitstunden gearbeitet. Das Angebot beinhaltet eine warme Mahlzeit, eine 60-minütige Hausaufgabenbetreuung einschließlich Förder- und Fördermaßnahmen sowie ein unterrichtsergänzendes Angebot, welches um ca. 15.15 Uhr beendet sein sollte. Die Schülerbeförderung ist mit den Plänen der weiterführenden Schulen vor Ort abzustimmen.

Dabei strukturiert sich der Nachmittag folgendermaßen:

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
12.45 - 13.30	Essen Spiel- u. Ruhe- pause	Essen Spiel- u. Ruhe- pause	Essen Spiel- u. Ruhe- pause	Essen Spiel- u. Ruhe- pause
13.30 - 14.30	Hausaufgaben- betreuung Förderung	Hausaufgaben- betreuung Förderung	Hausaufgaben- betreuung Förderung	Hausaufgaben- betreuung Förderung
14.30 - 15.15	Pädagogisches Angebot	Pädagogisches Angebot	Pädagogisches Angebot	Pädagogisches Angebot

Das *Mittagessen* wird von externen Küchen geliefert. Die Kosten für das Mittagessen sind von den Erziehungsberechtigten zu tragen. Bedürftige Kinder haben einen Rechtsanspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Kein Kind soll der anfallenden Kosten wegen vom Ganztagsangebot ausgeschlossen werden.

Das Essen findet zeitlich von 12.40 – 13.10 Uhr statt. Eine Spiel- oder Ruhepause schließt sich an. Danach folgt um 13.30 Uhr die *Hausaufgabenbetreuung*.

Bei großem Zuspruch könnten hier die Schüler des 1. und 2. Schuljahres, die bereits vor dem Mittagessen in der Betreuung Zeit zur Erholung und zum freien Spiel hatten, früher als die Klassen 3 und 4 mit den Hausaufgaben starten und die Spiel- und Ruhepause im Anschluss an die Hausaufgabenbetreuung wahrnehmen. So wird ein ruhiges Arbeiten für alle SuS gewährleistet. *Pädagogische Angebote* aus den Bereichen Musik, Kreativität, Handwerk und Sport bilden den Abschluss des Schultages. Sie können von den SuS individuell gewählt werden.

4.2 Grundzüge der organisatorischen Konzeption:

Mittagessen:

Für die Ausgabe des Mittagessens (vorbereitete Maßnahmen, Essensausgabe, Reinigung) stellt der Schulträger ein Budget bzw. entsprechendes Personal bereit.

Die Beaufsichtigung während des Essens und der Spiel- bzw. Ruhepause übernimmt die Schule.

Hausaufgabenbetreuung:

Der Hausaufgabenbetreuung sowie der Durchführung von Förder- bzw. Fördermaßnahmen kommt an der Grundschule große Bedeutung zu, daher wird sie von ausgebildeten Lehrkräften übernommen und ist für alle SuS kostenfrei. Die Vernetzung mit den schulischen Lehrkräften wird durch regelmäßige Gespräche gesichert. Für die SuS entsteht eine Lernatmosphäre, die Sicherheit bietet und eine individuelle Förderung umfasst. Absprachen mit den Erziehungsberechtigten ergänzen die Arbeit. Die Hausaufgabenbetreuung bietet die Möglichkeit in einem festgelegten Rahmen, in Ruhe und bei Bedarf mit Unterstützung, die Hausaufgaben zu erledigen oder sich selbst mit bestimmten Themen zu beschäftigen. Diese individuelle Lernzeit fördert Selbstständigkeit, Kooperation und Ausdauer. Feste Bezugspersonen begleiten und garantieren diesen Prozess.

Unterrichtsergänzende Angebote:

Für unterrichtsergänzende Angebote sind neben den päd. Mitarbeiterinnen und evtl. Lehrkräften auch Kooperationen mit externen Partnern (Kreismusikschule/Vereine) vorgesehen.

Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Trägern und Vereinen im Rahmen des Ganztagsangebotes besteht die Möglichkeit einer stärkeren Vernetzung und Einbindung der Schule in das gesellschaftliche Umfeld der Schule. Die Angebote wechseln pro Halbjahr. Geplant sind Angebote aus dem Bereich der Bewegung, des Handwerks, der Kreativität sowie aus der musisch-kulturellen Bildung in Zusammenarbeit mit der Musikschule des Landkreises Cloppenburg, sowie sportliche Angebote in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Sportverein. Auch ein Theaterprojekt soll entstehen.

4.3 Anmeldemodalitäten

Gewählt werden können die pädagogischen Angebote im Rahmen des Offenen Ganztagsangebotes von allen SuS mit ihren Eltern. Dazu stehen verschiedenen Wahlmöglichkeiten zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt verbindlich zum Beginn eines Halbjahres. Die Teilnahme an den gewünschten Bereichen ist für die Kinder verbindlich.

4.4 Raumplanung

An der Kath. Grundschule Kampe ist aktuell kein Raum vorhanden, der zur Mensa mit den dazugehörigen Nebenräumen umfunktioniert werden könnte. Doch befindet sich das „Begegnungshaus“ der Kath. St. Mariengemeinde in unmittelbarer Nähe zur Schule. Es ist zu prüfen, ob die Kath. Kirche einer regelmäßigen Nutzung durch die Schule in der wenig frequentierten Mittagszeit zulässt. Bereits jetzt wird es in unregelmäßigen Abständen für verschiedenste Anlässe von der Schule genutzt. Hier gibt es u.a. einen Saal, der als Essensraum genutzt werden kann, eine Küche, einen Abstellraum sowie sanitäre Anlagen. Das zu nutzende Geschirr, Besteck und Küchenutensil sollte vom Schulträger angeschafft werden, eventuell auch ein zusätzlicher verschließbarer Schrank zur Lagerung. Es ist zu prüfen, ob die vorhandene Geschirrspülmaschine ausreicht und evtl. für ein Nutzungsentgelt mitbenutzt werden kann. Für die freie Beschäftigungszeit, die Hausaufgabenhilfe und die unterschiedlichen pädagogischen Angebote stehen die Räumlichkeiten der Schule zur Verfügung. Materialien, die durch den Schulträger für die Betreuung und die Förderbereiche der Schule angeschafft wurden, können auch für die Nachmittagsangebote genutzt werden. Sie werden im Laufe der Zeit ergänzt bzw. durch Wiederbeschaffung ersetzt und aus Haushaltsmitteln finanziert.

Leider gibt es in Kampe keine Sporthalle, daher nutzen wir für einstündige sportliche Aktivitäten – für die sich zeitlich keine Busfahrt anbietet –, nach Absprache mit den Erzieherinnen, den ebenfalls in unmittelbarer Nähe liegenden Bewegungsraum des städtischen Kindergartens Zwergenhaus. Da es hier kein Nachmittagsangebot gibt, ist zu überlegen, ob er für die Nachmittagsbetreuung der Schule zu Verfügung stehen kann.

4.5 Evaluation

Das Ganztagsangebot ist am Ende eines jeden Schuljahres unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Schülerschaft, Elternschaft, Lehrkräften, außerschulischen Kooperationspartner und des Schulträgers hinsichtlich des beschlossenen Konzeptes auszuwerten sowie Vorschläge zur Weiterentwicklung zu erarbeiten. Im ersten Jahr ist eine Evaluation zum Ende des Halbjahres vorgesehen.

Frau Kreienborg hat der Stadt Friesoythe den anliegenden Vorschlag zum zukünftigen Ganztagsbetrieb und zur Raumnutzung bereits am 02. 11.2015 unterbreitet.

5 Regionale Abstimmung

Die Organisation der Schülerbeförderung obliegt der Stadt Friesoythe bzw. dem Landkreis Cloppenburg.

6 Stellungnahmen schulischer und kommunaler Gremien

Personalrat:

Der Personalrat hat dem Konzept am 22.02.2016 zugestimmt.

Schulelternrat:

Das vorliegende Konzept wurde auf der Sitzung am 01.03.2016 einstimmig gebilligt.

Gesamtkonferenz (=Schulvorstand):

Das vorliegende Konzept wurde am 01.03.2016 einstimmig beschlossen.

Kommunale Gremien:

Der Rat der Stadt Friesoythe hat dem vorliegenden Konzept am _____ einstimmig zugestimmt.

Schulträger:

Die Stadt Friesoythe stimmt dem Schulkonzept zu.

Landkreis Cloppenburg (Träger der Schulbeförderung):

Der Landkreis Cloppenburg hat dem Antrag am _____ zugestimmt.